

## Porträts – Theater ist immer



### Monika Hunze über das TheaterPädagogikZentrum BW e.V. inmitten einer Pandemie – zwischen Performancefestival und Ausbildungsbetrieb unter ungewohnten Bedingungen

Liebe Frau Hunze, das TPZ ist eine der ganz wenigen Institutionen, die mit „ECHT JETZT!“ im Juli ihr für 2020 geplantes Theaterfestival tatsächlich durchgeführt hat. Was gab den Ausschlag, das Format letztlich stattfinden zu lassen, wie haben sich Planung und Durchführung ggü. den ursprünglichen Konzepten verändert, und welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

*Eigentlich war alles völlig anders geplant: Über eine ganze Woche wollte das Reutlinger TheaterPädagogikZentrum im öffentlichen Raum der Reutlinger Innenstadt das ECHT JETZT!-Festival zum Thema „Reutlingen 2020: Meine Stadt - Deine Stadt“ veranstalten. Aktionen, theatrale Befragungen, Spielszenen, Interaktionen mit Passierenden sollten kreativ, spielerisch, interaktiv den Ist-Zustand der Stadt Reutlingen und ihrer Bevölkerung abklopfen. Über 20 Gruppierungen aus den unterschiedlichsten theaterpädagogischen und künstlerischen Bereichen, von der Schultheater-AG bis zum Seniorinnen-Theater, von der inklusiven Theatergruppe*

*bis zum frisch gegründeten Frauentheater und der TPZ-Impro-Gruppe, hatten sich vorgenommen, theatral zum Thema zu arbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren. Nachdem uns dankenswerterweise zahlreiche Zuschüsse für die Teilprojekte bewilligt wurden, konnten wir loslegen: Die Überlegungen, Konzepte und Proben gingen voran, der erste gemeinsame Workshop der Gruppenleitungen war für Ende März geplant.*

*Das Coronavirus kam dazwischen – Theatermachen mit physischer Begegnung war erstmal unmöglich. Statt live und zu Workshops trafen wir uns in Zoom-Konferenzen, statt dem geplanten Fortgang der Organisation war enger Kontakt mit dem Gesundheits- und Ordnungsamt über den Stand der Auflagen und die neuesten Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen angesagt.*

*Im April standen wir kurz vorm Aufgeben: Etliche Gruppen waren abgesprungen, und da außerschulische Aktivitäten und AG-Arbeit bis zu den Sommerferien untersagt waren, fielen auch Schulprojekte weg. Im Mai kam das Kulturamt der Stadt Reutlingen auf uns zu und schlug vor, das Festival in zeitlich kleinerem Rahmen an nur einem Ort durchzuführen: Im Garten des Reutlinger Heimatmuseums, einem zentral gelegenen, abgeschlossenen und sehr idyllischen Park, der es erlaubt, das Publikum gezielt zu platzieren – und überhaupt ein sehr reizvoller Spielort ist. Wir nahmen das Angebot und auch die personelle Unterstützung aus dem Kulturamt gerne an und konnten nun weiter planen.*

### **Wie haben Sie die Resonanz der Künstler:innen, von Publikum und Kommune erlebt?**

*Konzept und Charakter unseres Festivals veränderten sich: Weniger beteiligte Gruppen, kleinere Zeitfenster, ein geschlossener Rahmen – nur so konnte es gehen unter den gegebenen Umständen: „Kultur trotz(t)dem“ oder „ECHT JETZT ERST RECHT!“ war unsere Devise. Wir denken, viele Menschen haben in dieser Zeit gemerkt, dass es ohne das Lebens- und Bindemittel Kultur nicht geht.*

*13 verschiedene Gruppierungen und Künstler:innen waren beteiligt. Neben dem TPZ-Team gab es viele, wechselnde ehrenamtliche Helfer:innen. Die jeweils 60 Plätze waren jeden Abend gefüllt. Das Echo der beteiligten Akteur:innen und des Publikums war überaus positiv. Ebenso das der Presse, die sehr umfangreich berichtete. Wir sind stolz darauf, dass „ECHT JETZT!“ stattgefunden hat: draußen, umsonst und mit Abstand.*



**Führen Sie „ECHT JETZT!“ 2021 wieder durch, unter Pandemiebedingungen? Was werden Sie anders machen und können Sie anderen als Tipps mitgeben?**

*Nach dem großen internationalen Performancefestival ECHT JETZT! 2019 und der Pandemie-Variante 2020 ist ECHT JETZT! zu einem Markenzeichen des Reutlinger TheaterPädagogikZentrums geworden.*

*Nach den guten Erfahrungen von 2020 möchten wir ECHT JETZT! 2021 erneut im öffentlichen, aber geschützten Raum des Reutlinger Heimatmuseumsgartens veranstalten, voraussichtlich vom 15. bis 17. Juli.*

*Theater-, Tanz- und Performancegruppen, künstlerische Projekte aus sozialen Einrichtungen und Vereinen, Schultheatergruppen, Kunst- und Musikklassen, Einzelkünstler:innen, Theaterpädagog:innen mit ihren Gruppen und Aktionen, Ausbildungsjahrgänge und alle, die sich angesprochen fühlen, sind eingeladen, sich mit ihren im weitesten Sinne theatralen Präsentationen zu beteiligen, bei ECHT JETZT! 2021 eine Bühne zu bekommen und sich künstlerisch zu artikulieren.*

*Dabei sind inklusive und interkulturelle Ansätze ebenso gefragt wie Projekte, die verschiedene Künste verbinden, soziale Brücken schlagen und Partizipation ermöglichen.*

*Die übergeordnete Fragestellung soll ganz einfach sein: Was nun? Das ist eine Frage, die in die Zukunft weist und die sich aus dem Erfahrenen und Erlebten in der von der Pandemie und deren Folgen bestimmten Lebenszeit ergibt:*

- ▶ *Was hat diese Zeit mit uns gemacht?*
- ▶ *Wie wirkt sie sich aus: gesellschaftlich, sozial, wirtschaftlich, kulturell?*
- ▶ *Mit welcher Hoffnung geht eine junge Generation daraus hervor, mit welcher Furcht eine ältere Bevölkerung? Oder ist es umgekehrt?*
- ▶ *Was bleibt auf der Strecke?*
- ▶ *Und wo haben sich ganz neue Perspektiven aufgetan?*
- ▶ *Und an welcher Stelle der Krise oder des Neubeginns stehen wir überhaupt gerade? Oder ihr? Oder du? Oder ich selbst? Die Stadt, das Land, Europa, die Welt?*

**Außerdem konnte das TPZ den Ausbildungsbetrieb für Theaterpädagog:innen fortführen – zuletzt bis weit in die Zeit hinein, in der z.B. Theaterproben schon nicht mehr möglich waren. Welche Erfahrungen haben Sie bei der Organisation und Durchführung der Ausbildung unter Hygienebedingungen gemacht, und welche Herausforderungen erwarten Sie hier für 2021?**

*Im Frühjahr 2020, als Schulen und Theater geschlossen waren, konnten auch die Kurse des TPZ nicht in gewohnter Weise stattfinden. Die Kursleitungen entwickelten zusammen mit den Teilnehmenden digitale Formate, die von theoretischen Teilen wie Referaten bis hin zu theatralen Abschlussaufführungen reichten, welche von eingeladenen Zuschauer:innen online verfolgt werden konnten. Mit einem umfangreichen Sicherheits- und Hygienekonzept konnten wir schließlich im Sommer alle Kurse wieder aufnehmen. Seit November ist das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung Voraussetzung für die Kursteilnahme, was auch zu Konflikten geführt hat bzw. zur Abmeldung von Teilnehmer:innen. Wir blicken eher mit Sorge in die Zukunft: Geschrumpfte oder auch abgebrochene Kursjahrgänge in diesem Jahr sowie auch erschwerte Startbedingungen für neue Kurse bestimmen die Sicht auf 2021.*

*Als gemeinnützige Einrichtung für Kunst und Kulturelle Bildung bietet das TheaterPädagogikZentrum in Reutlingen Veranstaltungen, offene Spielgruppen, kulturelle Bildung und Festivals. Es ist das einzige Institut, das landesweit Menschen zu Spieler:innen und Theaterpädagog:innen qualifiziert.*

*Monika Hunze ist die Geschäftsführerin des TPZ.*

**[www.tpz-bw.de](http://www.tpz-bw.de)**



Die Fragen stellten Diane Lahni und Raphael Wohlfahrt.

21. Dezember 2020